

Integriertes Handlungsprogramm Kalk Nord 2012+

Erste Eckpunkte und Ausblick

Einführung

Der **Kalker Norden** (rund um die Albermannstraße) zeichnet sich durch ein günstiges teilweise schlechtes Wohnungsangebot, durch eine bunte Mischung von Bewohnerinnen und Bewohnern unterschiedlichster Herkunft und Spannungen im sozialen Miteinander, durch engagierte Bildungsinstitutionen und niedrige Bildungsabschlüsse aus. Es stehen Ladenlokale leer, der öffentliche Raum ist häufig vermüllt, das Angebot an wohnortnahen nutzbaren Grünflächen und qualitativen Freiräumen ist gering.

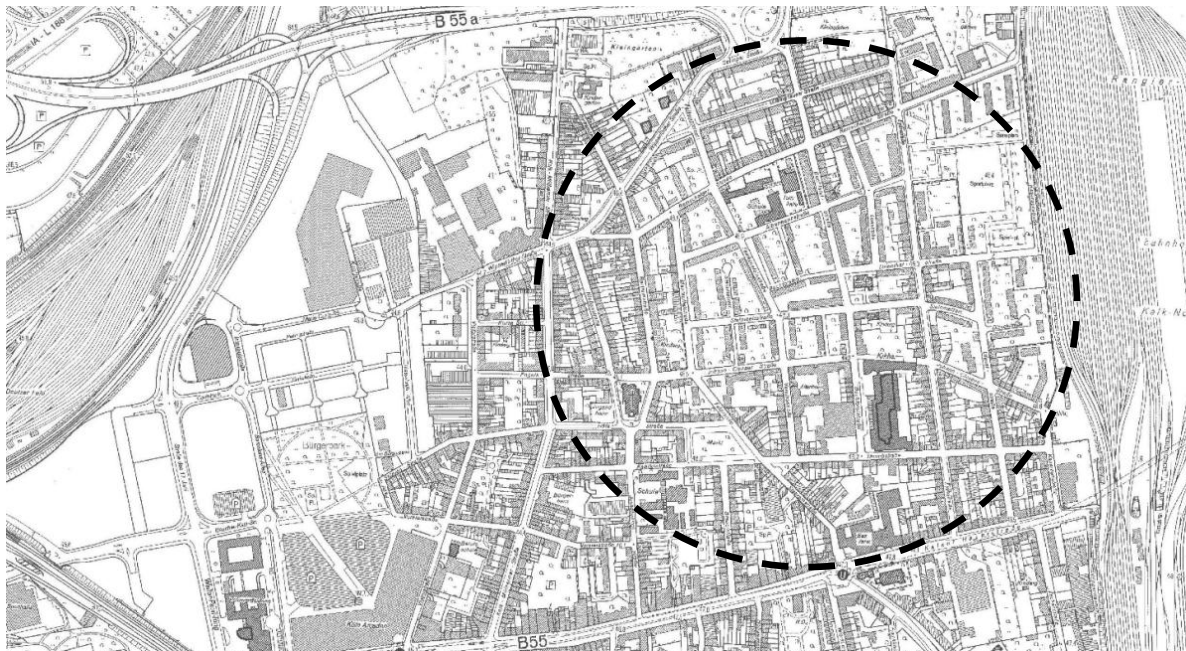


Abb.: Räumlicher Focus des Integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+

Einige soziale Einrichtungen, Institutionen und städtische Stellen engagieren sich im Stadtteil und auch einige Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten hoch motiviert an einer **Verbesserung dieser schlechten Situation**. Der Hauptfokus der bisherigen positiven Veränderungen und Investitionen im Stadtteil Kalk liegt jedoch eindeutig im Kalker Süden und Westen.

Mit dem strategischen Stadtentwicklungskonzept „**Handlungsprogramm Kalk Nord 2012+**“ soll nun auch im Kalker Norden unternehmerisches, zivilgesellschaftliches und kommunales Handeln für die kommenden Jahre auf gemeinsame Ziele verpflichtet und effektiver gestaltet werden. Das Programm



wird auf Anregung der **KALKschmiede***¹ im engen Dialog zwischen Politik, Verwaltung, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Bewohnerschaft entwickelt.

Im Zuge der Arbeit der KALKschmiede* ist deutlich geworden, dass eine interdisziplinäre Vorgehensweise erforderlich ist. Es ist eine gemeinsame Zielsetzung für den Standort und das Zusammenspiel von Akteuren, Bewohnern und Aktivitäten notwendig, um mit Lösungsansätzen vor Ort längerfristig erfolgreich zu sein. Zukünftige Investitionen – sowohl private als auch öffentliche - und die Zusammenarbeit aller Beteiligten des Stadtteils sollen mittel- bis langfristig so organisiert werden, dass sie einer gemeinsamen Haltung folgen und Hand in Hand an der behutsamen Entwicklung und bedarfsorientierten Stabilisierung des Viertels weiterarbeiten. Das Ziel, Kalk Nord auf dem Weg zu einem **einfachen**, aber **guten** Lebensmittelpunkt und Wohnstandort für die Bewohner zu begleiten, sollte dabei Grundkonsens sein.

Zukunftsschmieden* im Mai und September 2012



Abb.: Die 1. und 2. Zukunftsschmiede* – Beteiligen und Mitgestalten im Rahmen des Integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+

¹ Die KALKschmiede* ist ein Projekt der Montag Stiftung Urbane Räume gAG und wurde gemeinsam mit der GAG Immobilien AG initiiert. Sie ist in der Buchforststraße (Kalk Nord) beheimatet und ist von 2009 bis 2012 im Stadtteil aktiv. Sie hat den Prozess des Integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+ angestoßen und moderiert. Die KALKschmiede* wird bis Ende März 2013 von der Montag Stiftung Urbane Räume gAG finanziert. Mehr Informationen unter www.kalkschmiede.de

Die einzelnen Ziele und die Projekte des Handlungsprogramms wurden in den vergangenen Wochen entwickelt. Dafür ist unter dem Titel **Zukunftsschmiede*** eine zweiteilige Workshopreihe in acht Handlungsfeldern durchgeführt worden. Beide Zukunftsschmieden* hat die KALKschmiede* in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination Kalk und weiteren Akteuren ausgerichtet, die erste fand im Mai 2012, die zweite Ende September 2012 statt.

Eingeladen waren bei den öffentlichen Zukunftsschmieden*: Bewohnerinnen und Bewohner, Aktive aus Kalk Nord, sowie Vertreter von sozialen Institutionen, Politik und Verwaltung aus den Bereichen der Handlungsfelder. Deutlich wurde, dass die Bewohnerinnen und Bewohner wenig Routinen und Zugänge zu solchen Möglichkeiten der Selbst-Vertretung haben. Sie waren als Fachleute für Kalk Nord angesprochen und in fast allen Arbeitsgruppen, insbesondere bei den konkreten Aktionen und bei dem großen Stadtteilspaziergang der 2. Zukunftsschmiede* vertreten.

Auftrag beider Zukunftsschmieden* war im Sinne eines „einfachen und guten Wohnstandortes“

- strategische Ziele zu entwickeln,
- neue Maßnahmen zu erarbeiten, mit denen die Ziele erreicht werden können,
- die Strategien zur Umsetzung (auch Verantwortungsübernahme und Finanzierung) zu beschreiben.

Die **Ergebnisse** der **1. Zukunftsschmiede*** wurden von der KALKschmiede* mit Schlüsselakteuren abgestimmt, aufgearbeitet und auf der **2. Zukunftsschmiede*** präsentiert und diskutiert (Siehe Anhang). Hier wurden auch die zentralen, stadtteilbezogenen Ziele bekräftigt, die die KALKschmiede* aus den acht Handlungsfeldern zusammengefasst hat:



- a) Ausbau und Kontinuität der Kinder- und Jugendarbeit, inklusive einer Stadtteilschule** am Standort der ehemaligen Max-Albermann-Schule / Adolph-Kolping-Schule und der Verbesserung der Elternarbeit,
→ für bessere und mehr Schulabschlüsse, selbst bestimmtere und gerechtere Entwicklungschancen, stabilere Bildungswege und weniger Aggressivität und Kriminalität.
- b) Weiterhin günstiger und auch familiengerechter Wohnraum,**
→ damit Menschen mit wenig Kapital zentrumsnah wohnen können und Familien mittelfristig an den Standort gebunden werden.
- c) Eine hauptamtliche Stelle für Gemeinwesenarbeit**
→ damit eine aktive Teilhabe ermöglicht wird, Selbstorganisation gestärkt wird und die verantwortliche Bindung an die Nachbarschaft gestärkt wird.
- d) Freiräume mit besserer Aufenthaltsqualität,**
→ damit das Zusammenleben wertschätzender gestaltet wird, sich das Image des Stadtteils positiv weiterentwickelt und die Fluktuation im Stadtteil verringert werden kann.

Zurzeit werden Anregungen, Ziele und Maßnahmen aus den Handlungsfeldern weiter verarbeitet, konkretisiert und **am 10. Dezember 2012 dem Oberbürgermeister** der Stadt Köln mit der Bitte übergeben, die Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen.

Die beteiligten Akteure

An der Konzeptentwicklung des Handlungsprogramms und der Zukunftsschmieden* haben mitgewirkt: das Amt für Stadtentwicklung und Statistik, das den Prozess organisatorisch begleitet und das Bezirksamt Kalk, die Sozialraumkoordination Kalk, der interkulturelle Dienst, der runde Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord² sowie der Wohndialog Kalk Nord³. Das Konzept wurde im AK Kalk und einigen Mitgliedern der Bezirksvertretung Kalk vorgestellt. Die Bezirksvertretung und die Ausschüsse des Rates werden nach Konzepterstellung darüber beraten, die einzubeziehenden Fachdienststellen der Verwaltung zu beauftragen an der Umsetzung des Handlungsprogramms nach Möglichkeit mitzuwirken.

Bereits laufende Projekte im Kalker Norden im Rahmen der KALKschmiede*

Parallel zu diesem Prozess laufen in einzelnen Handlungsfeldern bereits konkrete Kooperationen und Projekte an, die über das schon bestehende, große Engagement einzelner Unternehmen, Bildungs- und karitativen Institutionen, städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zivilgesellschaftlichen Institutionen hinaus gehen⁴.

Im Handlungsfeld **Jugend & Bildung** entwickelte die FH Köln den **Bildungsatlas Kalk**⁵ als eine stadtteilgenaue Ergänzung zur Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011 und in Abstimmung mit dem Dezernat Bildung, Jugend und Sport sowie des Bürgeramtes Kalk. Abgeleitet daraus wurde eine Prioritätenliste für künftige Maßnahmen und Investitionen in Kalk erstellt. Ein Vorschlag für die **Zukunft des Schul- und Bildungsstandortes Albermannstraße** wird bis Ende des Jahres 2012 vorgelegt werden.

Der **Wohndialog Kalk Nord**, an dem GAG Immobilien, Haus und Grundbesitzerverein zu Köln von 1888 e.V., Deutsche Annington, GWG zu Köln beteiligt sind, tauscht sich regelmäßig über die zukünftigen Investitionen, die **Gestaltung der wohnortnahen Freiflächen** aus und hat ab März 2012 den **Veedelshausmeister Kalk Nord*** - zunächst für ein Jahr, mit der Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr - initiiert sowie im vergangenen Jahr die Bewohnerumfrage Kalk Nord finanziert. Die Ziele des Wohndialogs werden mit Unterzeichnung des Eckpunkteapiers „Einfach gut wohnen“ am 18. Mai 2011 auch durch den Oberbürgermeister der Stadt Köln unterstützt.

Weitere Informationen zum Handlungsprogramm, der KALKschmiede* und der Zusammenarbeit mit ihren Partnern entnehmen Sie bitte den Vorlagen 1372/2012 und 3062/2012 und finden Sie außerdem unter www.kalkschmiede.de.

² Vertreter sind: Amt für Soziales und Senioren | Fachstelle Wohnen, Nachbarschaftstreff Manteuffelstraße, GAG Geschäftsstelle Humboldt-Gremberg, Interkultureller Dienst KalkPavillon e.V., Polizei Köln, Sozialraumkoordination Kalk, KALKschmiede*.

³ Der »Wohndialog Kalk Nord« ist ein Zusammenschluss von drei großen Wohnungsanbietern in Köln, GAG Immobilien AG, Deutsche Annington, GWG zu Köln eG und dem Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888, sowie der KALKschmiede*, einem Projekt der Montag Stiftung Urbane Räume.

⁴ Einen nicht abschließenden Überblick über die Institutionen, die sich in und für Kalk Nord engagieren gibt die Seite <http://www.kalkschmiede.de/kalkschmiede/partner.html>

⁵ Den Bildungsatlas Kalk können Sie unter www.kalkschmiede.de > Jugend & Bildung herunter laden.